

# Hickhack bei Absage des Pfingstsportfestes

Vertreter der TG 04 Limburgerhof lassen Veranstaltung ausfallen, weil sie bezweifelten, dass die Reparaturen zeitig beendet worden wären

VON THORSTEN EISENHOFER

**LIMBURGERHOF.** Das Pfingstsportfest der TG Limburgerhof fällt in diesem Jahr aus (wir berichteten). Die Leichtathletik-Abteilung hat sich zu diesem Schritt entschlossen, weil unklar sei, ob die notwendigen Arbeiten im Waldstadion bis dahin abgeschlossen seien. Ein Vertreter der Gemeinde hingegen sagt, alle Arbeiten werden bis zum Wochenende erledigt sein.

Vor rund zwei Wochen, so erzählt es Willi Dörfler, zuständiger Beigeordneter für die Sportstätten in Limburgerhof, habe er die Vertreter der Vereine TG, DJK und SG Limburgerhof empfangen, und ihnen anhand eines detaillierten Planes aufgezeigt, bis wann die notwendigen Reparaturarbeiten im gemeindeeigenen Waldstadion abgeschlossen seien. Bis Ende dieser Woche nämlich. Spätestens. „Daher verstehe ich nicht, warum die TG das Pfingstsportfest abgesagt hat“, sagt Dörfler.

Vor rund zwei Wochen, so erzählt es Michael Weber, der Leichtathletik-Abteilungsleiter der TG Limburgerhof, habe die Abteilung sich dazu durchgerungen, die Veranstaltung abzusagen. „Vielleicht wären die Arbeiten noch rechtzeitig fertig gewor-

den. Aber wenn wir den Wettkampf hätten kurzfristig absagen müssen, hätte das für viel Unmut und Zorn bei den Teilnehmern gesorgt“, sagt Weber. Er bemängelt, dass sich seit dem Termin vor rund zwei Wochen kein Gemeindevertreter mehr gemeldet habe. Dörfler bemängelt, dass sich kein Vereinsvertreter bei ihm gemeldet habe.

Im kommenden Jahr soll die Sportveranstaltung wieder ausgetragen werden.

Fakt jedenfalls ist: Im vergangenen Jahr gab es, im Zuge der Sanierung des Rasenplatzes, Reparaturarbeiten an der Laufbahn. In diesem Frühjahr mussten abermals Reparaturarbeiten, unter anderem an der rund 25 Jahre alten Laufbahn, vorgenommen werden – etwa auf den beiden Innenbahnen und am Belag vor der Hoch- und Stabhochsprunganlage. Dafür, so Dörfler, sei diese Woche eine Spezialfirma gekommen, die die Blasenbildung auf der Laufbahn ausgebessert habe.

Direkte Schuldzuweisungen wollte Weber, zumindest öffentlich, nicht abgeben, sagt stattdessen: „Die Gemeinde hat alles dafür getan, dass wir die Veranstaltung durchführen kön-



Ruhig geht es über Pfingsten im Stadion der TG 04 Limburgerhof zu. Das Leichtathletik-Sportfest fällt aus.

ARCHIVFOTO: KUNZ

nen.“ Er lässt aber durchblicken, dass er nicht verstehe, „warum diese Ausbesserungsarbeiten nicht gleich nach Ostern begonnen haben“.

Eine Verlegung der Veranstaltung an einen anderen Ort – mehrere Vereine haben laut Weber angeboten, ih-

ren Sportplatz zur Verfügung zu stellen – sei so kurzfristig nicht möglich gewesen: „Da ist so viel zu beachten, die ganze Infrastruktur und so. Da braucht man eine längere Vorlaufzeit als zwei Wochen.“ Eine Verlegung auf einen späteren Zeitpunkt, wie schon

2013 wegen der Terminüberschneidung mit dem Deutschen Turnfest in der Metropolregion Rhein-Neckar praktiziert, kam nicht infrage. „Der Terminkalender ist schon so voll, da ist fast jedes Wochenende eine Meisterschaft bis zu den Sommerferien“, sagt Weber.

Er ist aber zuversichtlich, im kommenden Jahr – die Planung für die Veranstaltung laufe schon –, ähnlich viele Athleten wie bei den vergangenen Austragungen begrüßen zu können. „Ich erwarte keinen drastischen Einbruch der Teilnehmerzahlen wegen der diesjährigen Absage“, sagt Weber. Das Pfingstsportfest mit seinen Mehrkämpfen hat in der Leichtathletikszene einen guten Ruf. Vor allem wegen seinem recht frühen Termin in der Saison kommen viele Sportler, vor allem aus dem Seniorenbereich, nach Limburgerhof, um hier erstmals die Qualifikationsnormen für die deutschen Meisterschaften zu knacken. Alleine 2014 seien, so Weber, 14 Normen für die deutschen Mehrkampfmeisterschaften und 40 Normen für die deutschen Seniorenmeisterschaften unterboten worden. „Das zeigt den Wert der Veranstaltung“, sagt Weber: „Das zeigt aber auch, dass wir vernünftige Bedingungen für die Starter brauchen. Das sind wir ihnen schuldig.“